

NÜRNBERGER

FRIEDENSFORUM



Frieden durchsetzen - gewaltfrei! **Ostermarsch 2012**

Samstag, 07.04.2012

Erlangen: 11:00 Uhr Hugenottenplatz, Kundgebung

Ansbach: "Für Frieden und zivile Zukunft

Jetzt erst recht: Solidarität statt Schweigen"

13:30 Uhr Warm up vor der US-Kaserne Katterbach

15:00 Uhr Kundgebung Martin-Luther-Platz

anschließend Ostermarsch durch die Ansbacher Innenstadt

16:00 Uhr Abschluss Martin-Luther-Platz

Montag, 09.04.2012

Fürth: 12:45 Uhr Hiroshimadenkmal im Stadtpark (Nürnberger Str.), nahe Auferstehungskirche (danach mit U-Bahn nach Nürnberg)

Nürnberg Nord-Ost: 13:00 Uhr Olof-Palme-Platz Auftaktkundgebung, (13:45 Uhr Abmarsch)

Nürnberg West: 13:00 Uhr Bärenschanzstraße/Fürther Str. (Blick auf Memorium Saal 600), Auftaktkundgebung

Nürnberg Süd: 14:00 Uhr Kopernikusplatz Auftaktkundgebung

Im Anschluss: Sternmärsche zur **Abschlusskundgebung:**

Nürnberg, vor der Lorenzkirche: 15:00 Uhr

Redebeiträge: **Dr. Peter Schönlein**, Altoberbürgermeister
Angela Rauscher, Nürnberger Friedensforum

Kultur: *The Iron Shirt, Reggae und Blues*

Anschließend ca. 16:30 Uhr Friedensgebet St. Lorenz

Frieden durchsetzen - gewaltfrei!

In der UNO-Charta sind wesentliche Prinzipien des Völkerrechts verankert: Souveränität, Gleichberechtigung und territoriale Integrität der Staaten, das unbedingte Gewaltverbot, sowie das Verbot, sich in die inneren Angelegenheiten von Staaten einzumischen.

Das Völkerrecht wird täglich verletzt und als realitätsfern verunglimpft. Der Einsatz von Waffengewalt, also Krieg, wird als Lösung vieler Probleme dargestellt. Wirtschaftliche Interessen werden dabei verschwiegen.

Vergessen scheint, dass die Bundeswehr laut Grundgesetz nur zur Landesverteidigung eingesetzt werden darf. Sie wird seit Jahren zur Interventionsarmee umstrukturiert. Sie wirbt für mehr Personal in psychologisch aufbereiteten Werbeauftritten in Schulen, in Arbeitsagenturen und in der Öffentlichkeit.

Protest ist angesagt!

Die neu formierte Bundeswehr setzt den Krieg in Afghanistan fort gegen den Mehrheitswillen in unserem Land. In Afghanistan ist die tägliche Realität nach wie vor katastrophal. Keines der angeblichen Ziele im „Krieg gegen den Terror“ ist erreicht. Im Gegenteil: Keine demokratischen Verhältnisse, keine wirtschaftliche Gesundung, Zerstörungen und die Anzahl der Toten nehmen zu. Der Krieg weitet sich aus auf den Brandherd Pakistan. Er wird dort Probleme genau so wenig lösen. Unsere Forderung ist nach wie vor:

Bundeswehrsoldaten sofort raus aus Afghanistan!

Die Berichte über das Leben im Irak führen uns übrigens deutlich vor Augen wie verheerend sich eine kriegerische Einmischung in die inneren Angelegenheiten eines Staates auswirkt.

Die wenigen Nachrichten über die Entwicklung in Libyen nach dem „Krieg der Willigen“ gegen den ehemaligen „Freund“ Gaddafi zeichnen eine undurchsichtige Lage. Es gibt erste Anzeichen kriegerischer Auseinandersetzungen unter den neuen Regierenden.

Sanktionen gegen den Iran, die letztlich die Zivilbevölkerung treffen, werden beschlossen und die Kriegsdrohungen nehmen zu. Über einen offenen Krieg gegen Syrien wird laut nachgedacht. Das Interesse an den großen Vorkommen von Erdöl und Erdgas in der Region verschärfen die Situation. Dabei ist die Region nicht zuletzt aufgrund des Nahostkonflikts und des unerklärten Kriegs in Kurdistan bereits ein Pulverfass.

Erheben wir unsere Stimme gegen weitere Kriege!

Kriege brauchen Soldaten, Kasernen, Übungsplätze ... und Waffen. Unsere Region braucht eine sinnvolle Infrastruktur und keine Militäranlagen.

Die Welt braucht keine Rüstungsexporte.

Deutschland steht auf Platz drei der Liste der Todbringer, genau das sind sie, die Produkte der Rüstungsindustrie. Neben der unmittelbaren tödlichen Wirkung verschleudert Aufrüstung Gelder, die weltweit, also auch bei uns, dem Sozialbereich entzogen werden.

Wir fordern Abrüstung statt Sozialabbau!

Eine andere Welt ist möglich und nötig. Die gewaltigen Probleme der Menschen auf unserer Erde wie Armut, Unterentwicklung, die drohende Klimakatastrophe müssen wir gemeinsam angehen.

Dazu brauchen wir Frieden und die Achtung der Menschenrechte.

Gehen Sie dafür mit uns am 9. April 2012 zum Ostermarsch in Nürnberg!